

## **KGS-Musical-AG von erfolgreichem Auslandsgastspiel zurück**

Erkrankungen erforderten Improvisationstalent

Mit etlicher Verspätung, aber bestens gelaunt traf die Musical-AG der KGS Stuhr-Brinkum am vergangenen Donnerstagnachmittag wieder zu Hause ein. Vorausgegangen war ein Kulturaustausch mit Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule in Győr. Hier probten die Schüler/innen der KGS, Mitglieder der „Haldern Strings“ - den Brinkumer Musical-Fans seit Jahren als ausgezeichnete „Streicher“-Verstärkung aus Haldern (am Niederrhein) für die Brinkumer Musical-Begleitband bekannt - sowie einige Musikstudenten/Innen aus Hannover einen ganzen Tag lang für eine Aufführung des Musicalprojektes „Bite me in heaven“ zusammen mit Orchester- und Chormitgliedern der Pädagogischen Hochschule. Es war ein sehr harter Probenstag, befanden die Musicalleute aus Brinkum, aber es hat sich gelohnt.

Die Truppe war vollzählig, nachdem am Sonntagabend auch Peter Koschade, der Mephisto-Darsteller per Flieger eingetroffen war - er hatte am Samstag selbst noch im Weyher Theater auf der Bühne stehen müssen, ehe er nach Ungarn nachreisen konnte.

Am Montag dann folgte der Aufbau im Bela-Bartok-Theater, wo die Musicalleute nun schon im 19. Jahr (!) gastierten - der Austausch mit der Pädagogischen Hochschule begann ja bekanntlich 1987, weit vor der Grenzöffnung. Der Orchestergraben erwies sich als zu klein für das große deutsch-ungarische Orchester und den ungarischen Extra-Chor, so zog man kurzerhand um auf die Hinterbühne. Mit der Präzision eines Uhrwerks arbeiteten alle dann am Bühnen- und Orchesteraufbau, der technischen Bühneneinrichtung und verblüfften die einheimischen, freundlichen Bühnenassistenten. Doch dann kamen die ersten Schreckensnachrichten: Zwei Darstellerinnen hatten extreme Magenprobleme und fielen für die Aufführung komplett aus, einige weitere wollten „erst einmal abwarten“ - auch ihnen ging es nicht besonders gut. Routiniert wurde kurzfristig umbesetzt, und für die Kampfszene musste sogar ein ehemaliger Schüler der KGS - Marcus Baumann - in die Rolle eines Engels schlüpfen, um die ausgedünnte „Himmelscrew“ am Ende dann doch noch überzeugend siegen lassen zu können. Eineinhalb Stunden vor Aufführungsbeginn dann eine weitere Hiobsbotschaft: Auch der Schlagzeuger musste sich mit Magenkrämpfen „verabschieden“. Für ihn konnte zum Glück Dominique Mayr einspringen, der zwar eigentlich als Tontechniker mitgereist war, in Hannover an der Musikhochschule aber im Hauptfach Schlagzeug studiert und somit in der Lage war, den Schlagzeugpart im Orchester zu übernehmen. Statt des Abendessens ging er gemeinsam mit dem Musikstudenten und zugleich Dirigenten Heiko Kraft die Partitur durch, machte sich vertraut mit den Tempi- und Rhythmuswechseln und ging ohne eine Probe konzentriert in die Aufführung. Die professionelle Leistung des jungen Studenten und ehemaligen Schülers der KGS sorgte bei allen für unverhohlene Bewunderung - er rettete letztlich die (musikalische Seite) der Aufführung. Nicht enden wollender Applaus sorgte noch für zwei Zugaben des Ensembles.

Der Ausflug nach Budapest zusammen mit den ungarischen Studentinnen und Studenten entschädigte dann am nächsten Tag für die erfolgreich überstandenen Aufregungen. Istvan Beyer, der ungarische Orchesterleiter, hatte für die „angeschlagene“ Corinna Wilkening sogar einen Rollstuhl besorgt, so dass sie aus einer für sie völlig neuen Perspektive Budapest erleben konnte.

Die gemeinsame Abschlussfete half abends dann, die angefangenen Freundschaften zu vertiefen. Natürlich gab es beim Abschied auch vereinzelt Tränen. Doch ist der nächste Austausch im November 2007 anlässlich der 20 Jahr-Feier bereits vorgeplant und damit verbunden natürlich auch ein Wiedersehen...

Den Abschluss der Fahrt bildete - quasi als Belohnung für die harte Probenarbeit - der Besuch einer

Aufführung des wenige Tage zuvor uraufgeführten Musicals „Rebecca“ im Wiener Raimund-Theater. Die Gruppe war restlos begeistert und hatte noch bis in die tiefe Nacht hinein während der Rückfahrt Gesprächsstoff ohne Ende.

Am kommenden Donnerstag beginnen dann schon wieder die Proben zu dem neuen Musicalprojekt „East goes westward“, einem Musical, das sich mit den letzten Tagen vor der Grenzöffnung in Ungarn beschäftigt - passend also zum Jubiläumsjahr 2007.